

Evangelische Kirche: Projekt für Migrantinnen

Sprache und Handarbeit

„Tausche Deutschkurs gegen Handarbeit“. Mit dieser kurzen Formel hat Ursula Steuler ein Projekt entwickelt, bei dem die Künstlerin und ehemalige Studienrätin Migrantinnen Deutsch beibringt und diese dafür während des Unterrichts Handarbeiten fertigen. Die Installation „Migrantinnen und ihr Alltag“ im Schaufenster vom Haus der Evangelischen Kirche präsentiert diese Arbeiten ab heute bis zum 6. Oktober.

Sie sind ähnlich in der Form und doch ganz unterschiedlich: die Puppen, die die Frauen aus der Türkei, Albanien, dem Irak und Afrika gefertigt haben. Gehäkelte Schuhe haben die einen, kleine Sandalen die anderen. Manche Kleidungsstücke sind schwarz, rot, gelb. Filigran gestaltete Knöpfe und kunstvoll gefertigte Kopfbedeckungen zieren die etwa 50 Zentimeter großen Puppen. Entstanden sind sie während des Deutschkurses im diakonischen Gemeinwesenprojekt Rainweidenstraße. Der besondere Kurs wird von „Stärken vor Ort“ und dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Dreimal wöchentlich treffen sich die Frauen. Die Unterrichtsthemen sind auf ihre Bedürfnisse abgestimmt: Gearbeitet wird mit Texten, die ihre Situation betreffen. Im Anschluss gibt es eine Dreiviertelstunde Handarbeit mit Austausch. „Den Frauen gefällt diese Verbindung. Denn wir begegnen uns auf Augenhöhe. Sie lernen von mir die deutsche Sprache, und ich erfahre viel von ihnen“, sagt Ursula Steuler. „Die Frauen arbeiten mit viel Liebe und bringen ihre Fertigkeiten mit ein, die in ihrem Umfeld nicht immer gesehen und wertgeschätzt werden“. Nach ihrer Tätigkeit als Lehrerin am Ludwig-Frank-Gymnasium wandte sich Steuler vor 20 Jahren der Kunst zu. Von Anfang an war Handarbeit in ihr Schaffen integriert. *du*

„MM“-Aktion: Petra Romeis mit der Auszeichnung „Kavalier der Straße“ geehrt / Frau in Not beigestanden

Brenzlige Lage mitten in der Nacht

Von unserem Redaktionsmitglied **Christine Maisch-Straub**

Stockfinstere Nacht auf einer abgelegenen Seitenstraße. Der Wagen einer Frau bleibt mit einer Panne liegen – und weit und breit ist keine hilfsbereite Seele in Sicht: Ein böser Traum, der leider für eine Mannheimerin zur Realität wurde. Weil ihr Petra Romeis mit Ortskenntnis, Handy – und vor allem mit beruhigenden Worten – aus dieser Notlage heraushalf, wurde die Schifferstadterin bei einer kleinen Feierstunde im TÜV Süd in der Dudenstraße mit der Auszeichnung der „MM“-Aktion „Kavalier der Straße“ geehrt.



„Das war schon eine beängstigende Situation“: Ingrid Rose erinnert sich noch all zu gut an jenen Abend, der so entspannt mit einem Spargelessen bei Freunden in Schifferstadt begann. Auf der Heimfahrt bog sie aus Versehen nicht nach rechts zur B 9 ab, sondern links Richtung Autobahn. „Plötzlich merkte ich, dass mit dem Hinterrad was nicht stimmt.“

Die Straße war jedoch so schmal, dass sie sich nicht traute, anzuhalten: „Es gab ja keinen Seitenstreifen. Ich hatte Angst, dass im Dunkeln ein anderer Fahrer meinen Wagen zu spät sieht und rammt.“ Erst nach fünf Kilometern tauchte am Rand eine kleine Ausweiche auf: „Als ich ausstieg, sah ich sofort, dass der linke Hinterreifen total platt war.“

SCHREIBEN SIE UNS!

■ Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, schreiben Sie an den

„Mannheimer Morgen“
„Kavalier der Straße“
z.Hd. Heike Müller
Dudenstraße 12-26
68 167 Mannheim

■ Kontaktmöglichkeiten und Informationen gibt es auch über die **Internetadresse:** kavalier-der-strasse.com

■ Der Aktion sind neben dem „Mannheimer Morgen“ noch **37 weitere deutsche Tageszeitungen** angeschlossen. *mai*

Also rief sie beim ADAC an: „Bis ich statt einer Stimme vom Band mit einem 'echten' Menschen verbunden war, verging einige Zeit.“ Doch als sie endlich eine Mitarbeiterin an der Strippe hatte, konnte die Kurpfälzerin nicht genau sagen, wo sie sich gerade befand.

Eine Frau erbarnt sich

„Dann war auch noch der Akku leer und ich stand neben meinem Auto und sah außer dem Warnblinklicht nur dunkle Nacht. Ab und zu kam ein Auto vorbei, aber niemand hatte die Traute, anzuhalten.“

Eine halbe Stunde verging, bis sich endlich Petra Romeis erbarnte. Vorsichtshalber verriegelte die 41-Jährige zunächst ihre Türen von innen, öffnete die Scheibe nur einen



Petra Romeis (rechts) half Ingrid Rose aus der Klemme.

BILD: TRÖSTER

Spaltbreit und machte sich ein Bild von der Lage. Sie rief mit ihrem Handy nochmals den ADAC an und konnte als Ortskundige die genaue Position des Pannenwagens angeben. Weitere 30 Minuten später kam der Abschleppwagen und montierte einen Notreifen.

Was die Mannheimerin heute noch beeindruckt, „dass meine nette Helferin zu allem Überfluss auch noch bis kurz vor Mitternacht aus-

harte und sich mit mir unterhielt, bis der ADAC eintraf.“ Ingrid Rose resümiert: „Petra Romeis verhielt sich so, dass man sie nur als Vorbild in einer solchen Lage beschreiben kann.“ Da lacht die Buchhalterin aus der Vorderpfalz und winkt bescheiden ab.

Wenn zwei starke Frauen an einem Strang ziehen, dann kann offenbar auch ein böser Traum ein gutes Ende finden.

Bundesgartenschau

Junge Mannheimer spielen auf

Musikalisch und vielseitig hat sich Mannheim am Freitag auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Koblenz präsentiert. Unterstützt von Luisenpark-Maskottchen Storch Anton sorgten zahlreiche Jugendgruppen einen Tag lang für ein buntes Bühnenprogramm. Den Anfang machte die Percussion-Gruppe der „auto-symphonic“. Mit diesem musikalischen Großereignis wird am 10. September im Mannheim der 125-jährige Geburtstag des Automobils gefeiert. Den Trommlern folgten mehrere Gruppen des Jugendhauses Herzogenried mit Liedern unter anderem von Michael Jackson und Jennifer Lopez, das Integrationsprojekt „In-Pop“ überzeugte mit selbstgetexteten Raps. Abgerundet wurden die Darbietungen durch den Auftritt der Band Frida Gold. Die Gruppe der Popakademie Mannheim wird dieses Jahr am „Bundesvision Song Contest“ teilnehmen. *ksr*

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

Der Verfall der maroden Radrennbahn samt Zuschauertribüne im Herzogenried soll gestoppt werden. Die Stadt will in einer gemeinsamen Aktion mit Vereinen eine Lösung für die 1968 eröffnete Strecke finden.

Vor 25 Jahren

Im neuen Reitstadion im Mühlfeld beginnt das erste Meisterschaftsturnier. Über 600 Nachwuchstreiter kämpfen bei den dreitägigen deutschen Juniorenmeisterschaften um Sieg und Meistertitel.

Vor 50 Jahren

Eine „Schweinerie“ zieht ins Pflanzenschauhaus: Ein Mannheimer Bürger spendet 300 Mark und ermöglicht so den Kauf von drei siamesischen Hängebauschweinen der Stuttgarter Wilhelma.

Saisonstart

LESER WERBEN LESER

Adler-Fans aufgepasst: Pünktlich zum Saisonstart haben wir für Sie wieder Adler-Trikots mit der Unterschrift Ihres Wunschspielers reserviert. Einfach einen neuen MANNHEIMER MORGEN-Abonnenten werben und das Wunsch-Trikot gehört Ihnen!

Viele weitere Prämien finden Sie auch im Internet unter www.morgenweb.de/leserwerbenleser.

ABO-BESTELLSCHEIN

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben.

Ich habe mich für folgendes Adler-Trikot entschieden (Artikelnr. B9025):

Home (blau) Away (weiß) Alternativ (rot)

Telefon/Handy**

E-Mail**

Geb.-Datum**

Name des Wunschspielers

Bezeichnung

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Ja, ich bin der neue Abonnent.

Liefere mir die MANNHEIMER MORGEN inkl. MORGENCARD PREMIUM ab sofort für mindestens ein Jahr zum derzeit aktuellen Bezugspreis von monatlich 28,60* Euro an die unten stehende Adresse. In den letzten 6 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement des MANNHEIMER MORGEN.

* inkl. Trägerzustellung und MwSt. Ohne MORGENCARD PREMIUM reduziert sich der Preis um € 1,50 monatlich.

MORGENCARD PREMIUM
Exklusiv für Abonnenten

Die Abonnementgebühr soll bequem und bargeldlos von meinem Konto abgebucht werden.

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Bank/Sparkasse

Name/Vorname

Konto-Nr./BLZ

Straße/Hausnummer

Ich bezahle per Rechnung.

PLZ/Ort

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen des Verlages profitieren und willige gerne ein, dass mir Angebote zum Zeitungsbezug

Telefon**

telefonisch per E-Mail unterbreitet werden.

Handy**

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung gegenüber dem MANNHEIMER MORGEN, Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim schriftlich innerhalb von 2 Wochen (Datum des Poststempels) zu widerrufen. Es gelten die AGB. Handelsregister Mannheim, HRB 2664. Alle weiteren Informationen finde ich unter www.morgenweb.de. Meine Adresse wird nicht an Dritte weitergereicht.

E-Mail**

Datum/Unterschrift

Geb.-Datum**

** freiwillige Angaben

Bestellschein per Post an:
MANNHEIMER MORGEN,
Kundenservice, Dudenstr. 12-26,
68167 Mannheim

Schneller geht's per Fax:
06 21/392-14 00

MANNHEIMER
MORGEN

AUFGEWECKT IN DEN TAG